Amtsblatt Chemnitz

Nummer 51

23. Dezember 2022

Inhalt:

[Fröhliche Weihnachten! 2](#_Toc122681255)

[Weihnachtssingen in der Volkshochschule 2](#_Toc122681256)

[Stiftung spendet Geschenke 3](#_Toc122681257)

[Jahresrückblick 2022 3](#_Toc122681258)

[Januar bis März 3](#_Toc122681259)

[April bis Juni 4](#_Toc122681260)

[Juli bis September 6](#_Toc122681261)

[Oktober bis Dezember 7](#_Toc122681262)

# Fröhliche Weihnachten!

»Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer, wie schnell doch die Zeit vergeht. Die Tage und Wochen rauschen nur so an uns vorbei, Augenblicke verfliegen und ehe man es sich versieht, ist schon wieder ein Jahr rum und Weihnachten steht vor der Tür. Zugegeben: Als ich den Jahresrückblick 2021 verfasst habe, war ich froh, uns von einer Zeit zu verabschieden, in der es schwerfiel, überhaupt erfreuliche Ereignisse zu finden.

Der Rückblick auf 2022 fällt positiver aus. Die Corona-Pandemie beherrschte nicht mehr komplett unseren Alltag, Pläne konnten umgesetzt und Träume verwirklicht werden: Passend zur Weihnachtszeit kehrt nach 2019 unser beliebter Weihnachtsmarkt ins Zentrum der Stadt zurück. Diesen durfte ich das erste Mal als Oberbürgermeister eröffnen. Ein besonderes Ereignis, das mich durch die strahlenden Kinderaugen, die vor der Bühne auf kleine Geschenke gewartet haben, berührte. Das ist für mich Weihnachten – das Fest der Nächstenliebe.

Weihnachten ist ein guter Anlass, um innezuhalten, zurückzublicken und einmal Danke zu sagen: An die vielen Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die unsere Stadt lieben und die mit Mut, Herz und Engagement Chemnitz noch lebens- und liebenswerter gestalten. Bitte hören Sie nicht damit auf! Ohne Sie alle sind wir nur eine Stadt, erst Ihr Tun prägt den Charakter. Doch jetzt wartet auf uns das Weihnachtsfest.

Dafür wünsche ich Ihnen, dass Sie die Zeit im Kreise von Familie und Freunden genießen und zur Ruhe kommen. Dass Sie Kraft für die kommenden Aufgaben schöpfen und Sie ein friedliches und besinnliches Weihnachten begehen. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Start, viel Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.«

Ihr Sven Schulze   
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz

# Weihnachtssingen in der Volkshochschule

Am 15. Dezember hat die Volkshochschule Chemnitz nach zwei Jahren Coronapause wieder zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen eingeladen. Kursteilnehmende, Kursleiterinnen und -leiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule versammelten sich rund um den zentralen Lichthof des Tietz, um gemeinsam die Weihnachtszeit zu besingen.

Damit haben sie eine langjährige Tradition wiederbelebt und fortgesetzt. Besonders aufregend ist das Weihnachtsliedersingen für die Teilnehmenden der Deutschkurse. Sie haben vorher tagelang Lieder einstudiert, die sie an diesem Tag präsentiert haben.

»Das jährliche Weihnachtsliedersingen ist für uns nicht nur die Einstimmung auf die anstehenden Feiertage«, sagte die Leiterin der Volkshochschule Chemnitz, Grit Bochmann. »Vor allem ist es ein Zeichen für ein friedliches, respektvolles und tolerantes Miteinander in der Volkshochschule und in Chemnitz.«

# Stiftung spendet Geschenke

Die Kinder- und Jugendstiftung »Johanneum« hat gemeinsam mit Unterstützern 50 Weihnachtspäckchen gepackt, um Kindern, die in verschiedenen Einrichtungen der freien Jugendhilfe der Stadt leben, zum Weihnachtsfest eine Freude zu bereiten. Die Stiftung kann mit Spenden und Zustiftungen unterstützt werden, damit sie weiterhin wirksam helfen kann – wie bei der Geschenkübergabe an Kinder beim freien Träger »Balance«.

www.stiftungjohanneum.de

# Jahresrückblick 2022

Das Jahr ist fast vorbei – Zeit, zurück zu schauen. Was bleibt aus dem Jahr 2022 im Gedächtnis? Amtsblatt erinnert an besondere Ereignisse in Chemnitz.

## Januar bis März

**Trauer um Professor Karl Clauss Dietel**

Professor Karl Clauss Dietel ist am 2. Januar gestorben, er wurde 87 Jahre alt. Der weltweit bekannte Formgestalter und Designer erfand Formen für Trabant, Simson aber auch die Heliradios. Karl Clauss Dietels Produkte standen in fast jedem Haushalt der DDR: von der LautsprecherBox in Kugelform, der legendären Schreibmaschine »Erika« über Mokicks der Marke Simson sowie Entwürfe für Trabant und Wartburg bis hin zu Radios, Türen und Bänken. Seine Arbeiten sind in großen Museen wie der Pinakothek der Moderne in München und dem Grassi-Museum in Leipzig zu sehen.

**Bürgermeisterin offiziell ernannt**

Dagmar Ruscheinsky ist seit dem 1. Februar die neue Bürgermeisterin für Soziales, Jugend, Kultur und Sport. Sie übernahm damit das größte Dezernat der Stadt Chemnitz. Die gebürtige Fränkin hat vor ihrer beruflichen Laufbahn in Berlin bereits jahrelang in Chemnitz für eine Zeitung gearbeitet. Ihren Schwerpunkt als Bürgermeisterin sieht sie in der verstärkten Zusammenarbeit von Jugend und Seniorinnen und Senioren.

**Chemnitzer Modell: Strecke bis Aue eröffnet**

Auf der Eisenbahnstrecke Chemnitz – Aue fahren wieder regelmäßig Züge. Am 30. Januar wurde die Stufe 2 des Chemnitzer Modells offiziell in Betrieb genommen. So findet auf der Eisenbahnstrecke Chemnitz – Aue wieder fahrplanmäßiger Zugverkehr statt. Die Fahrt nach Aue dauert so von der Chemnitzer Zentralhaltestelle nur eine knappe Stunde.

**Digitale Bürgersprechstunde**

Wer an Oberbürgermeister Sven Schulze schon immer mal eine Frage stellen wollte, kann dies seit Februar auch über die SocialMediaKanäle der Stadt Chemnitz tun. Der Oberbürgermeister beantwortet einzelne Fragen dann per Video.

**Sensationeller archäologischer Fund**

Seit Herbst 2021 untersucht das Landesamt für Archäologie Sachsen am Rand der Chemnitzer Innenstadt die Fläche zwischen der Augustusburger Straße und der Theresenstraße. Zwischen den Fundamenten eines Kellers legten die Archäologinnen und Archäologen dort im Februar die Überreste einer Mikwe – eines rituellen jüdischen Tauchbades – frei. »Mikwe« bedeutet übersetzt »Die Sammlung von Wasser«.

**Hilfe für Menschen aus der Ukraine**

Am 24. Februar griff Russland die Ukraine an. Die Stadt Chemnitz hatte für Flüchtende aus der Ukraine kurzfristig mehrere hundert Plätze in Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung gestellt. Das gaben Oberbürgermeister Sven Schulze und Sozialbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky bekannt. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer organisierten Busse oder fuhren mit dem eigenen Fahrzeug, um Menschen aus dem Kriegsgebiet zu holen und Hilfe zu leisten.

**Babylotsinnen bieten Unterstützung an**

Als erste Kommune in ganz Sachsen kommen in Chemnitz Babylotsinnen zum Einsatz. Knapp 3.500 Geburten zählen die beiden Chemnitzer Kliniken jährlich. Vier erfahrene Sozialpädagoginnen bieten als Babylotsinnen Schwangeren und jungen Familien Unterstützung an, wenn diese es wünschen. Das Angebot ist Teil des Chemnitzer Netzwerks »Frühe Hilfen und Präventiver Kinderschutz «.

## April bis Juni

**Richtkrone für Marianne- Brandt-Oberschule**

Am 11. April erhielt die künftige Marianne-Brandt-Schule an der Vettersstraße ihre Richtkrone. Der Rohbau wurde früher fertig als geplant. Die neue Schule soll 2023/24 in Betrieb gehen. Der Neubau der Oberschule ist mit einer Investitionssumme von 33,5 Millionen Euro eine der größten Schulbaumaßnahmen der Stadt. Bis zu 500 Schülerinnen und Schüler sollen in der dreizügigen Oberschule unterrichtet werden.

**Marktbrunnen eingeweiht**

Am Gründonnerstag, dem 14. April, begann die Brunnensaison mit der feierlichen Inbetriebnahme des neuen Marktbrunnens. Von 12 bis 14 Uhr feierten die Chemnitzerinnen und Chemnitzer auf dem Markt gemeinsam mit dem Künstler Daniel Widrig und den beteiligten Baufirmen ein Brunnenfest. Bei strahlendem Sonnenschein machten über tausend Menschen inmitten des alltäglichen Markttreibens die Brunnenweihe des neuen Marktbrunnens »Manifold« zu einem kleinen Volksfest.

**Viele weitere Bäume für die Stadt**

Das Chemnitzer Grünflächenamt hat im Frühjahr mehr als 6.400 Bäume im Stadtgebiet und im Stadtwald gepflanzt, unter anderem an der Augustusburger Straße. Dabei handelt es sich um Ersatzpflanzungen für Fällungen aus Verkehrssicherungsgründen und um Neupflanzungen zur Aufwertung von Grünanlagen. Auch im gesamten Jahr 2023 wird das Grünflächenamt mehrere tausend neue Bäume in Chemnitz pflanzen.

**Novum bei der Museumsnacht**

Am 14. Mai war es nach zweijähriger Unterbrechung endlich wieder soweit: An 25 Standorten öffneten Museen und Ausstellungen ihre Türen zur Museumsnacht 2022. In diesem Jahr gab es eine Besonderheit: Erstmals waren nicht nur Einrichtungen aus Chemnitz sondern auch mehrere Museen aus Mittelsachsen beteiligt. Etwa 7.000 Besucherinnen und Besucher staunten über die Angebote.

Unter dem Motto »The Unseen – das Ungesehene« boten die Museen in Chemnitz und der Kulturregion die Möglichkeit, Bekanntes neu wahrzunehmen und Unbekanntes zu entdecken. Pendelbusse der CVAG brachten die Besucherinnen und Besucher zu den Chemnitzer Museen und auch in die Region.

**Größte neugebaute Kita der Stadt eröffnet**

Am 1. Juni haben Sozialbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky und Baubürgermeister Michael Stötzer feierlich die neue Kindertageseinrichtung in der Schloßstraße 16 eingeweiht. Die Kosten für die Kita belaufen sich auf rund 6,8 Millionen Euro, davon sind 4, 9 Millionen Euro Fördermittel. Die Kinder können dort auf rund 1.500 Quadratmetern im Gebäude und rund 1.500 Quadratmetern Außenfläche spielen und toben.

**Stadtrat wählt zwei neue Bürgermeister**

Der Chemnitzer Stadtrat hat in seiner Juni-Sitzung für zwei Dezernate Bürgermeister gewählt. Wiedergewählt wurde der bisherige Baubürgermeister Michael Stötzer. Knut Kunze wurde als Bürgermeister für das Dezernat Recht, Sicherheit und Umweltschutz gewählt. Er löste Miko Runkel ab, der dieses Amt seit 2008 bekleidete und sich nicht mehr zur Wahl stellte.

**50.000 Menschen zum »Kosmos«**

Mehr als 50 Musik-Acts, 100 weitere Programmpunkte, 50.000 Besucherinnen und Besucher: Am 17. Juni feierte die Stadtgesellschaft gemeinsam mit Gästen unter dem Motto »Hingehen, Erleben, Mitmachen« das »Kosmos« 2022. Damit setzten die lokalen und internationalen Akteurinnen und Akteure ein klares Zeichen für Toleranz und eine weltoffene Gesellschaft in Chemnitz.

## Juli bis September

**Richtkrone für Schwimmsportkomplex Bernsdorf**

Anfang Juli erhielt der Schwimmsportkomplex Bernsdorf seine Richtkrone. Dort entsteht eine Anlage mit 25-Meter-Schwimmbecken, Lehrund Planschbecken. Das Lehrschwimmbecken kann von Schulen für den Schwimmunterricht genutzt werden. Im Juni 2016 hat der Stadtrat den Neubau einer wettkampfgerechten Schwimmhalle auf dem Gelände des Freibades Bernsdorf beschlossen.

**Willkommen in der Eiszeit!**

Der Chemnitzer Tierpark ist pünktlich zum Beginn der Sommerferien um eine Attraktion reicher geworden: Der Eiszeitspielplatz wurde an die jüngsten Besucherinnen und Besucher übergeben. Mittelpunkt des neuen Spielplatzes mit verschiedenen Eiszeittieren ist die riesige Mammutrutsche mit ihrem etwa 13 Meter langen Rutschrüssel.

**Ein besonderes Fossil: Chemnitzion richteri**

Bei Grabungen in der Nähe der Frankenberger Straße 61 fanden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein ganz besonderes Fossil und damit eine ganz neue Tierart! Am 28. Juli stellte das Museum für Naturkunde Chemnitzion richteri vor – einen Dachschädellurch. Er hielt sich wahrscheinlich hauptsächlich im Unterholz des Waldes auf. Geschätzt wird das besondere Fossil auf rund 291 Millionen Jahre. Die anatomischen Merkmale der insektenfressenden Amphibie aus dem Versteinerten Wald von Chemnitz unterscheiden sich von allen bisher bekannten vergleichbaren Formen.

**Hilfe bei Großbrand im Nationalpark**

Zwei Löschzüge mit 44 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr sind am 1. August in die Sächsische Schweiz aufgebrochen. Sie unterstützten die dortigen Kolleginnen und Kollegen beim Löschen des Großbrandes. Am 12. August sind erneut zehn Feuerwehrleute zum Einsatz in die Sächsische Schweiz gefahren. Sie unterstützten die Kameradinnen und Kameraden vor Ort bei der Kontrolle der Glutnester sowie der Nachbereitung.

**Neuauflage der Friedensfahrt: Der European Peace Ride**

Am 2. September empfingen hunderte begeisterte Fans die Radfahrerinnen und Radfahrer des European Peace Ride nach rund 430 gefahrenen Kilometern in der Brückenstraße. Die Fahrerinnen und Fahrer mussten auf der 198 Kilometer langen Schlussetappe von Mladá Boleslav nach Chemnitz 2.500 Höhenmeter bewältigen. Start war am Tag zuvor das polnische Wrocław (Breslau). Die Strecke verlief durch Terezín (Theresienstadt) in Tschechien. Dort befand sich unter dem NS-Regime ein Durchgangslager, von wo aus 150.000 Menschen in Vernichtungslager gebracht wurden. Die Idee zur Wiederbelebung der Friedensfahrt entstand während der Kulturhauptstadt-Bewerbung.

**Gelungene Herausforderung**

Am 10. September wurde das Baugerüst am 27 Meter hohen Marathonturm im Sportforum abgebaut. Baubürgermeister Michael Stötzer und Bauleiter Andreas Hüppe vom Gebäudemanagement und Hochbau der Stadt Chemnitz erläuterten bei einer kurzen Führung den Stand der Arbeiten. Im Marathonturm soll die Geschäftsstelle des Olympiastützpunktes Chemnitz/Dresden ihr neues Domizil erhalten.

**Preisträgerinnen und Preisträger des Stadtradelns gekürt**

2.181 Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben sich an der Fahrradkampagne »Stadtradeln« beteiligt. Insgesamt radelten sie in den drei Aktionswochen 337.978 Kilometer und haben damit 52 Tonnen CO2 im Vergleich zum Autofahren eingespart. Damit liegt Chemnitz im sachsenweiten Vergleich auf Platz drei. Der Wettberwerb soll möglichst viele Menschen für den Umstieg auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

## Oktober bis Dezember

**Erste Literaturstipendiatin der Stadt Chemnitz**

Im Februar 2022 hatte der Kulturausschuss beschlossen, erstmals ein Literaturstipendium für die Stadt Chemnitz auszuschreiben. 41 Frauen und Männer haben sich dafür beworben, die Jury entschied sich für Arna Aley.

Ein halbes Jahr lang wird die Theaterautorin mit Kreativen und Kunstschaffenden sowie der Stadtgesellschaft von Chemnitz zusammenarbeiten: »Ich freue mich sehr auf die Zeit hier in Chemnitz. Ich schließe mich nicht ein und schreibe einen Roman. Ich möchte Zuhörerin sein und die Geschichten der Menschen erfahren.«

**Ehrenamtliches Engagement gewürdigt**

Zum Tag des Ehrenamts hat die Stadt Chemnitz 42 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler für ihr Engagement ausgezeichnet. Sechs von ihnen haben sich auch ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Ihre Auszeichnung erhielten die engagierten Menschen von Oberbürgermeister Sven Schulze und der Behindertenbeauftragten der Stadt, Petra Liebetrau.

**Bundesverdienstkreuz für Dr. Ulrike Uhlig**

Dr. Ulrike Uhlig ist seit Jahrzehnten sowohl haupt- als auch ehrenamtlich eine aktive Netzwerkerin der Stadt Chemnitz. Sie setzt sich ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzende der Internationalen Stefan-Heym- Gesellschaft dafür ein, das Leben und Wirken Heyms einem breiten Publikum nahe zu bringen. Als langjährige Vertraute von Stefan Heyms Frau, Inge Heym, hatte Dr. Uhlig wesentlichen Anteil daran, dass die Arbeitsbibliothek des Ehepaares Heym in Chemnitz ein neues Zuhause fand. Im Oktober 2020 wurde die Bibliothek als Teil des Stefan-Heym-Forums im Tietz eröffnet.

**ZVMS feiert 25-jähriges Jubiläum**

Der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen wurde im November 25 Jahre alt. Seit 1997 ist er vor allem für den Schienenpersonennahverkehr in der Region zuständig. Das Verbundgebiet erstreckt sich über 5.115 Quadratkilometer und bedient 1,2 Millionen Menschen. Aktuell sind der Erzgebirgskreis, die Landkreise Mittelsachen und Zwickau sowie die Städte Chemnitz und Zwickau im Verband. Die wichtigsten Linien für Chemnitz sind die des Chemnitzer Modells. Sie werden in den kommenden Jahren weiter ausgebaut, um die Region noch besser mit der Innenstadt zu verbinden.

**Französischer Orden für Ingrid Mössinger**

Die Chemnitzer Ehrenbürgerin Dr. h. c. Ingrid Mössinger wurde im Dezember für ihr großes Engagement für die deutsch-französischen Beziehungen vom französischen Botschafter François Delattre mit den Offiziersinsignien im nationalen Orden der französischen Ehrenlegion ausgezeichnet. Ingrid Mössinger war von 1996 bis 2017 Generaldirektorin der Chemnitzer Kunstsammlungen.

**Bärenbrunnen kehrt zurück**

Der Chemnitzer Bärenbrunnen stand von 1914 bis etwa 1960 an der Brückenstraße, Ecke Straße der Nationen und von etwa 1960 bis 2001 vor dem »Sporthochhaus« an der Theaterstraße, wo die Plastik im Jahr 2000 gestohlen wurde. Mit der Hilfe von vielen Spenderinnen und Spendern ist es gelungen, die Plastiken wieder herstellen zu lassen. Deshalb kann der Bärenbrunnen im kommenden Jahr an seinem neuen Standort an der Börnichsgasse am Getreidemarkt aufgestellt werden.

**Fördermittel für Stadtumbau**

Die städtebauliche Gesamtmaßnahme »Zwickauer Straße« zählt in diesem Jahr zu den neu aufgenommenen Fördergebieten. Rund 1,6 Millionen Euro stellen Bund und Freistaat dafür zur Verfügung. Mit dem Geld soll auch die Entwicklung des ehemaligen Straßenbahn-Betriebshofes an der Zwickauer Straße voranschreiten.

Sädtepartnerschaft mit Kirjat Bialik Kirjat Bialik & Chemnitz werden Partnerstädte: Eli Dukorski, der Bürgermeister der israelischen Stadt, und Oberbürgermeister Sven Schulze haben 26. Oktober den Vertrag zur Städtepartnerschaft unterzeichnet. Es ist die zwölfte Städtepartnerschaft für Chemnitz.

**Bergparade kehrt zurück**

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause gab es endlich wieder eine Bergparade in Chemnitz. Rund 980 Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentierten die Tradition. Sie zogen durch die Innenstadt und gaben ein Konzert auf dem Theaterplatz.